

11. 10. 1851; † Hallein, 10. 8. 1916), Lehrer in Wendling, malte als Autodidakt zahlreiche Porträts. Die von ihm gefertigten Reliefs für die polit. Bez. Braunau, Ried und Schärding sind eine wichtige Grundlage für den heimatkundlichen Unterricht.

W.: Die Lektüre, 1880; Villa Smattosch in Aschach, 1885 (Öl, Privatbesitz, Aschach); F. Poche, 1900, Judith und Holofernes, 1908 (beide Öl, beide Stadtms., Linz); Der letzte Sonnenstrahl, 1914, Romeo und Julia (beide Oberösterr. Landesmus., Linz); Porträts; etc.

L.: *Tages-Post (Linz) vom 20. 3. 1904 (Beilage), 13. 11. 1915, 5. und 14. 9. 1926; Tagbl. (Linz) vom 11. 9. 1926; Oberösterr. Nachrichten vom 9. 5. 1953 (Beilage); Rieder Volksztg. vom 25. 11. 1965 und 23. 5. 1968; Welser Ztg. vom 5. 11. 1970; A. R. Ein oberösterr. Maler, in: Bergland-Kal. für Familie und Haus 1926, (1926), S. 66ff.; K. E. Baumgärtel, Ein Maler der Linzer Frauenschönheit, in: Oberdonau 3, 1943, F. 1, S. 20ff.; Benéiz; Kosch, Kath. Deutschland; Kosek 2; Krackowizer; Thieme-Becker; F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh. 2/1, 1898; Oberösterr. Männergestalten ..., hrsg. von E. Straßmayr, 1926, S. 190ff.; Die bildende Kunst in Österr., 6, hrsg. von K. Ginhart, 1943, S. 83; J. Schmidt, Linzer Kunstchronik 1, 1951, S. 181; A. Wied, Der MAERZ 1913-39, in: Die Künstlervereinigung MAERZ 1913-73, (1973), S. 13; H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973. - Ludwig R.: Rieder Volksztg. vom 4. 8. 1966 (Beilage „Die Heimat“, n. 80). (G. Wacha)*

Ritzberger Engelbert, Kräuterhändler und Botaniker. * Linz-Urfahr, 3. 2. 1868; † Linz, 20. 2. 1923. Sohn einer Köchin; absolv. seine Tirozinalzeit in Linz und Budweis (České Budějovice) und legte 1892 die Tirozinalprüfung ab. Stud. 1894-96 an der Univ. Wien Pharmazie (1897 wiederholte er erfolglos die theoret. Prüfung in Chemie und Pharmakognosie); 1899 kaufte er eine Kräuterhandlung in Linz, die er bis zu seinem Tod führte. Nebenbei war er rege tätig beim Ver. für Naturkde., beim Aufbau des Oberösterr. Luftschiffahrtsver. und beim Oberösterr. Musealver. Sein umfangreiches Herbarium, in erster Linie oberösterr. Aufsmgl., ging nach seinem Tod an das Mus. Francisco-Carolinum in Linz. Mit dem von ihm verfaßten Prodrömus der oberösterr. Flora und vor allem mit seiner heute noch unter seinem Namen bestehenden Kräuterhandlung erreichte R. in OÖ einen großen Bekanntheitsgrad.

W.: Aufzählung der oberösterr. Cyperaceen, in: 20. Jahresber. des Ver. für Naturkde. in Österr. ob der Enns zu Linz 20, 1891; Angelica sylvestris L., ebenda, 20, 1891; Prodrömus einer Flora von OÖ, ebenda, 33-37, 39-42, 1904-14; Das Wegscheider Lager im Herbst, o. J.; etc.

L.: *Linzer Volksbl. vom 24. 2., Tages-Post (Linz) vom 4. 3. 1923; Th. Kerschner, Berr. über die naturwiss. Abt., in: 80. Jahresber. des Oberösterr. Musealver. 1924, S. 42f.; ders., Geschichte der naturwiss. Smlg. des oberösterr. Landesmus. 3, ebenda, 85, 1933, S. 409f.; H. L. Werneck, Die naturgesetzlichen Grundlagen der Land- und Forstwirtschaft in OÖ, ebenda, 86, 1935, S. 263; Krackowizer; F. Speta, E. R. (1868-1923) - Botaniker und Kräuterhändler, in: *Linzer Biolog. Beitr.* 12 (= *Kat. Oberösterr. Landesmus.* 105), 1980, S. 331ff. (mit Werks- und Literaturverzeichnis). (F. Speta)*

Ritzoffy Nikola, Veterinärmediziner. * Ruma (Vojvodina), 15. 10. 1879; † Agram (Zagreb), 26. 1. 1939. Absolv. die Landwirtschaftsschule in Kreuz (Križevci), danach stud. er an der Veterinärakad. in Lemberg (L'viv) und an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, 1902 Dr. med. vet. Während der nachfolgenden Praxis in Nordkroatien zeichnete er sich durch die Einführung moderner Methoden u. a. auf dem Gebiet der Tierzucht, der Ernährung und der Tierhaltung bes. aus. Ab 1918 war R. im Ressort für Tierzucht bei der Landesregierung in Agram tätig. 1930 wurde er Vorstand der landwirtschaftlichen Abt. der Save-Banschaft in Agram; 1932 war er Delegierter für Veterinärmed. an der jugoslaw. Botschaft in Wien, wo er sich bei Adametz (s. d.) an der Hochschule für Bodenkultur weiterbildete. Ab 1928 unterrichtete er als Hon. Prof. an der veterinärmedizin. Fak. in Agram, ab 1932 als a.o. Prof. der Zucht und Ernährung von Haustieren. R. modernisierte den Unterricht in Tierzucht, gründete das Inst. für Tierzucht und war dessen erster Vorstand; er erwarb für die Fak. das Gut bei Dugo Selo und mehrere Mustergüter. R., der sich in seinen wiss. Arbeiten hauptsächlich mit der Erforschung autochthoner Schweinerassen beschäftigte, gehört durch seine prakt. und wiss. Tätigkeit zu den Pionieren der Tierzucht in Kroatien. Seine Leistungen auf diesem Gebiet werden auch im Licht der modernen Tierzucht voll anerkannt.

W.: Uzgoj konja (Pferdezucht), 1929; Prinos poznavanju turopoljskog svinjčeta (Beitr. zur Kenntnis des Turopoljer Schweines), 1931; Uzgoj svinja (Schweinezucht), 1935; etc.

L.: *Alma mater croatica* 3, 1939/40, S. 136f.; *Zaslužni veterinari Hrvatske*, 1976, S. 67f. (T. Macan)

Rizner Ľudovít Vladimír, Schriftsteller, Bibliograph und Schulmann. * Nemesváralja, Kom. Trencschan (Zemianske Podhradie, Slowakei), 10. 3. 1849; † ebenda, 7. 10. 1913. Wirkte ab 1868 in Nemesváralja als Lehrer; schrieb Ged. und Erz. für die Jugend, verfaßte und übers. belehrende Werke über die Landwirtschaft, sammelte Volkslieder und slowak. Dialekte, beschäftigte sich mit der Topographie, der Geschichte der slowak. Literatur, den Biographien slowak. Schriftsteller und vor allem mit der Bibliographie des slowak. Schrifttums. 1877-85 gab er die Edition „Knížnica slovenského ľudu“ (Slowak. Volksbibl.) heraus, 1891-1900 red. er mit Salva die Z. „Obzor“. Er publ. in fast allen slowak. und in mehreren tschech. Ztg. und Z. und war